

TRANSMORTALE

Neue Forschungen zum Thema Tod

Workshop

6. Februar 2010

12-18 Uhr

Veranstaltungsort

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Historisches Seminar
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
Allende Platz 1, 20146 Hamburg
Raum 138

Organisation

Adrian Anton M.A., Prof. Norbert Fischer,
Anna Götz M.A., Susanne Möllers M.A.

Kontakt

Universität Hamburg
Historisches Seminar
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
Prof. Norbert Fischer: norbertfischer@t-online.de
Anna Götz M.A.: anna-maria.goetz@uni-hamburg.de

TRANSMORTALE

Neue Forschungen zum Thema Tod

Workshop

6. Februar 2010

12-18 Uhr

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Historisches Seminar
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

TRANSMORTALE

Neue Forschungen zum Thema Tod

Alle Epochen und Kulturen zeigen, dass der Tod nicht nur die Toten betrifft, sondern vor allem die Lebenden. Für die Wissenschaft bedeutet das, dass alle Fächer und Forschungsfelder, die sich mit den Menschen und dem Leben beschäftigen, auch Berührungspunkte mit dem Tod, dem Abschied oder der Endlichkeit haben.

Die Themen Sterben, Tod und Trauer rücken seit einigen Jahren immer mehr in den Fokus der fächerübergreifenden Forschung. Disziplinen wie die Archäologie, Ethnologie oder Kunstgeschichte beschäftigen sich seit jeher mit Gräbern und Begräbnisplätzen. Inzwischen interessieren sich jedoch ganz unterschiedliche Disziplinen für den Wandel der Trauer- und Bestattungskultur wie z.B. die Soziologie, Psychologie, aber auch Geschichte, Volkskunde/Kulturanthropologie, Geschlechterforschung und Medienwissenschaften.

Unter dem Titel "Transmortale" sollen über Vorträge und Diskussion die vielseitigen und vielschichtigen Forschungsansätze zum Thema Sterben, Tod und Trauer verknüpft werden. Der Workshop ist offen für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Nachwuchsforschung wie z.B. Studierende in der Abschlussphase oder Doktoranden, aber auch für Postdocs und interessierte Forschende.

Ziel des Workshops ist, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit zu bieten, neue Forschungsperspektiven in Kurzreferaten vorzustellen und diese in einer größeren Runde zu diskutieren – auf diese Weise können aktuelle Fragen und Ergebnisse interdisziplinär beleuchtet und inhaltliche Gemeinsamkeiten transdisziplinär zusammengeführt werden.

Langfristig gesehen soll die "Transmortale" jährlich stattfinden und über den Workshop hinaus eine Plattform für das Forschungsfeld Sterben, Tod und Trauer bieten.

Programm

6. Februar 2010

12.00 Begrüßung und Einführung (*Norbert Fischer*)

12.30 Block 1: Bilder

Karen Wolff: „Die Visualisierung des Todes. Über fotografische Inszenierungen von Sterben und Tod im Nachrichtenmagazin ‚Der Spiegel!‘“

Anna Götz: „Projektionen des Diesseits – Bürgerliche Grabmalkultur um 1900“

13.30 Pause

14.00 Block 2: Orte

Stephan Hadraschek: "Tod in der Metropole Berlin. Raum für die stille Stadt – Friedhofsräume und Bestattung vom Ende des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts"

Dagmar Kuhle: Der Plan des Friedhofs und des Beisetzungswaldes – Orte der Toten in der Träger-schaft der katholischen und evangelischen Kirche

Dana Vick, Andreas Ströbl: Längst bekannt oder voller Überraschungen? Bestattungen der Neuzeit in der interdisziplinären Forschung (Grufte)

15.30 Pause

16.00 Block 3: Tod - Gesellschaft - Ökonomie

Adrian Anton: „Der arme Tod: Sozial- und Zwangsbestattungen“

Susanne Möllers: „Bezahlbare Riten – immaterielle Arbeit und alternative Bestattungen“

17.00 Abschlussrunde

18.00 Ende